

MOGONTIACUM - EIN TAGTRAUM

Dieser ewig lange Berg, kann der mal zu Ende gehen! Ich kann mir gar nicht vorstellen, den wieder runter zu laufen. Oben angekommen stoße ich die warme Luft aus meinem Körper. Zufrieden schaue ich von der Zitadelle auf Mainz und den Rhein. So schön wie der Anblick auch ist, ich muss wieder runter. Auf dem halben Weg hinunter entdecke ich das römische Theater. Plötzlich höre ich das Jubeln und Klatschen von Tausenden von Menschen. Es geht mir durch Mark und Bein. Mein Herz pocht so heftig gegen meine Brust. Ich drehe mich um und plötzlich sehe ich einen Mann vor mir. Der sieht genauso aus, wie die aus den römischen Filmen. Vor Schreck drehe ich mich wieder um und erblicke das prächtige Theater vor mir. Noch vor wenigen Sekunden war es ein kleiner Überrest.

Ich komme auf den Entschluss, dass es entweder ein Traum sein muss oder Wirklichkeit. Ich folge dem Strom der Menschen und befinde mich auf einer von unzähligen Tribünen, die in einem Halbkreis angeordnet sind. In der Mitte befindet sich ein kleiner Halbkreis, der mit Sand gefüllt ist. Als ich mich auf einen freien Platz setze, fragt mich eine Frau: „Estne hoc primum Mogontiaci?“ (Bist du zum ersten Mal in Mainz?). Ich antwortete ihr nicht, aber in meinem Bauch macht sich ein mulmiges Gefühl breit.



Eva, MSS 12

Plötzlich wird es ruhig und aus heiterem Himmel fangen die Menschen an zu jubeln. Und auf einmal erkenne ich zwei Männer unten in der Mitte. Sie fangen an, sich zu umkreisen. Der eine hat ein Schwert in der Hand und ein Schild in der anderen. Aber der andere Mann hat ein langen Dreizack und eine Rüstung am Arm. Sie kämpfen! Unglaublich! Der mit dem Schwert erwischt den anderen am Bein. In diesem Moment wird mir klar, dass ich mich in Mainz befinde, aber in der Zeit, wo Mainz von den Römern besetzt war. Die zwei Männer kämpfen noch immer, aber aus dem Nichts liegt der Mann mit dem Dreizack am Boden. Was passiert jetzt? Jemand aus der Masse ruft, dass die Zuschauer entscheiden sollen. Ich erschrak und eine Frau fragt mich, ob alles in Ordnung ist. Mein Blick schweift umher und ich atme aus. Es war nur ein Traum!

Lena, MSS 13, 24.9 2024